

FUNKERREGELN

Voraussetzung für eine flüssige und reibungslose Durchführung des Sprechfunkverkehrs:

1. Erst hören, dann senden

Diese Regel stellt sicher, daß kein anderer Sprechfunkverkehr gestört wird. Für die Praxis bedeutet das, daß zuerst der Empfänger eingestellt wird und dann erst der Sender.

2. Keine Sendung ohne Stationsnamen

Die Nennung des Stationsnamens stellt die Identität des Partners im Sprechfunkverkehr sicher. Erst der gehörte Namen der Gegenstation bestätigt, daß die richtige Frequenz gewählt ist.

3. Keine unnötigen Sendungen

Diese Regel versteht sich eigentlich von selbst. Bevor man auf die Sprechaste drückt, sollte man sich im klaren darüber sein, was man sagen will.

Neben der speziellen Betriebsanleitung für einen Sender oder einen Empfänger sind außerdem einige grundlegende technische Dinge zu beachten - gleichgültig welcher Gerätetyp verwendet wird.

1. Empfänger

Vergessen Sie nicht das Gerät einzuschalten! Ältere - nicht mit Quarzen bestückte - Empfänger müssen "eingepfeifen" werden, um die richtige Frequenz einzuwählen. Gehen Sie nach dieser **Checkliste** vor:

- a. den richtigen Wellenbereich einschalten,
- b. Grobeinstellung durch langsames Hin- und Herdrehen des Abstimmknopfes vornehmen. Ist ein "magisches Auge" vorhanden, so sollte die größte Helligkeit oder die größte Schärfe des Abstimmstriches die richtige Station sein,
- c. schalten Sie das Gerät auf A1 BFO. Sofort hören Sie einen mehr oder weniger hohen Pfeifton, der durch eine Schaltung im Gerät erzeugt wird,
- d. drehen Sie den Abstimmknopf so, daß der Pfeifton tiefer wird,
- e. das Verschwinden des Tones zeigt Ihnen an, daß Sie auf die richtige Frequenz abgestimmt haben. Sie haben die sog. "Schwebungslücke" gefunden, die gleichbedeutend mit der richtigen Abstimmung ist.

2. Sender

Unabhängig vom Gerätetyp gilt es, beim Sender vor allen Dingen eines nicht zu vergessen: Die Antenne ist in der Regel abschaltbar, d. h. um ein unbeabsichtigtes Senden im Hafen von vornherein zu verhindern, wird die Antenne mit einem Schalter vom Gerät getrennt. Sollten Sie jedoch vergessen, die Antenne vor dem Betrieb wieder einzuschalten, so geht Ihr Gerät kaputt, da die hohe Sendeenergie nicht abgeleitet werden kann und so die Antennenstufe zerstört.

ANRUF

1. höchstens dreimal Name der **gerufenen** Funkstelle
(bei guten Bedingungen nur einmal)

Anfügung des Rufzeichens

2. die Wörter HIER IST

3. höchstens dreimal den Namen der **rufenden** Funkstelle
(bei guten Bedingungen nur zweimal)

Anfügung des Rufzeichens

4. Grund des Anrufs

5. Nummer des Kanals für die Abwicklung

6. OVER

NOTMELDUNG

1. Automatisches Alarmzeichen 30-60 Sekunden
2. MAYDAY MAYDAY MAYDAY
3. Hier ist _____
3 x der Schiffsname 1 x das Rufzeichen (buchstabiert)
4. MAYDAY
5. _____
1 x der Schiffsname
6. _____
Position nach Breite und Länge
7. _____

Kurze Beschreibung des Notfalls
8. _____
Art der erbetenen Hilfe
9. Durch Drücken der Sprechtaete
2 x 10 - 15 Sekunden langes Peilzeichen senden
10. _____
1 x Schiffsname mit Rufzeichen
11. OVER

BESTÄTIGEN EINER NOTMELDUNG

Der Empfang einer Notmeldung ist grundsätzlich zu bestätigen!

1. MAYDAY
2. _____
dreimal Name und einmal Rufzeichen des Schiffes, das die Notmeldung abgegeben hat
3. Hier ist _____
dreimal eigener Schiffsname und einmal Rufzeichen,
4. Erhalten MAYDAY
5. OVER

Bei Sprachschwierigkeiten, wird das Wort "erhalten" durch dreimal "Romeo" ersetzt (Buchstabiertafel = R).

WEITERGABE EINER NOTMELDUNG

durch eine Funkstelle, die sich nicht selbst in Seenot befindet

1. Alarmzeichen ca. 30-60 Sekunden
2. MAYDAY RELAY MAYDAY RELAY MAYDAY RELAY
3. Hier ist _____
dreimal Schiffsname und einmal Rufzeichen
5. Um _____ UTC auf _____ (Frequenz) erhalten:
NOTMELDUNG
6. Name, Rufzeichen

NOTVERKEHRSABWICKLUNG

Jede weitere Übermittlung innerhalb des Notverkehrs wird stets mit MAYDAY eingeleitet. Dadurch werden Funkstellen, die aus verschiedenen Gründen vom Seenotverkehr noch keine Kenntnis erhalten haben das bestehende Sendeverbot hingewiesen:

Anruf - es genügt ein Kurzanruf, je Schiffsname einmal -
dann **SILENCE MAYDAY** (ßilaanß mäidee)

Von anderen Schiffen, die am Notverkehr teilnehmen oder ihn verfolgen, lautet die Aufforderung:

Anruf (Kurzanruf), dann **SILENCE DITRESSE** (ßilaanß dehtress)

BEENDEN DES NOTVERKEHRS

Damit 2182 kHz für den allgemeinen Anrufverkehr wieder zur Verfügung stehen kann, ist das Ende des Notverkehrs durch eine entsprechende Meldung zu verbreiten.

1. MAYDAY (einmal)
2. An alle Funkstellen An alle Funkstellen An alle Funkstellen
oder dreimal CQ (gesprochen: Tschali Kibeck)
3. Hier ist _____
dreimal Name des Schiffes und einmal Rufzeichen
4. _____
Aufgabeuhrzeit dieser Beendigungsmeldung
5. _____
Name des Schiffes (mit Rufzeichen), das in Not war
6. **SILENCE FINI** (ßilaanß fini), **OVER AND OUT**

Wenn die absolute Funkstille schon vor dem Ende des Notverkehrs nicht mehr erforderlich ist, darf sie bereits vorher **mit Vorbehalt aufgehoben** werden. Eine solche Meldung lautet:

- 1.- 5. wie vorstehend
6. **PRUDENCE** (prüdaanß), **OVER**

SEENOTFUNKBOJEN

(EPIRB = Emergency Position Indicating Radio Beacon)

Die Funkboje wird bei einem Seenotfall über Bord geworfen und sendet dann automatisch bestimmte Signale aus. Wer derartige Signale empfängt - wegen der festgelegten Tonhöhe sind sie auch im Wachempfänger auf der Brücke hörbar -, muß sie unverzüglich peilen und eine Seenotweitergabemeldung (MAYDAY RELAY) verbreiten. Dabei ist sowohl die eigene Position als auch die rechtweisende Peilung anzugeben.

1. MAYDAY RELAY MAYDAY RELAY MAYDAY RELAY

3. Hier ist _____
3 x der Schiffsname1 x das Rufzeichen (buchstabiert)

4. MAYDAY

5. Meldung einer Seenotfunkboje empfangen

Meine Position ist _____

Peilung rechtweisend _____ °

6. Ich wiederhole ...

7. Ende der Meldung

8. OVER

DRINGLICHKEITSMELDUNG

1. PAN PAN PAN PAN PAN PAN

2. Hier ist _____
3 x der Schiffsname1 x das Rufzeichen (buchstabiert)

3. Ich höre auf 2182 kHz

4. OVER

A Erstaussendung

1. PAN PAN PAN PAN PAN PAN

2. An alle Funkstellen An alle Funkstellen An alle Funkstellen

3. Hier ist _____
3 x der Schiffsname1 x das Rufzeichen (buchstabiert)

4. MELDUNG

5. Ich wiederhole:...

6. Ich bin empfangsbereit auf 2182 kHz

7. OVER

B Wiederholung auf 2326 kHz:

1. PAN PAN PAN PAN PAN PAN

2. An alle Funkstellen An alle Funkstellen An alle Funkstellen

3. Hier ist _____
3 x der Schiffsname1 x das Rufzeichen (buchstabiert)

4. MELDUNG

5. Ich höre auf 2182 kHz

6. OVER

SICHERHEITSMELDUNG

Auf 2182 kHz:

1. SECURITE SECURITE SECURITE
2. An alle Funkstellen An alle Funkstellen An alle Funkstellen
3. Hier ist _____
3 x der Schiffsname 1 x das Rufzeichen (buchstabiert)
4. Ich gehe zum senden auf 2361 kHz
5. OVER

Dann auf 2361 kHz:

1. SECURITE SECURITE SECURITE
2. An alle Funkstellen An alle Funkstellen An alle Funkstellen
3. Hier ist _____
3 x der Schiffsname 1 x das Rufzeichen (buchstabiert)
4. Warnmeldung:

5. Ende der Meldung
6. Ich bin empfangsbereit auf 2182
7. OVER

Distress communications

- Change to VHF channel 16
- Transmit only if you don't receive any other radio signal!
- Text of the radio message:

MAYDAY - MAYDAY - MAYDAY

This is

_____ (vessels name)

_____ (vessels name)

_____ (vessels name)

_____ (call sign)

MAYDAY _____ (vessels name)

I spell

Call sign _____

My position

_____ degrees _____, _____ minutes (North/South)

_____ degrees _____, _____ minutes (East/West)

Type of distress

(i.e. flooding; sinking; abandoning ship)

Immediate assistance needed

I am transmitting a radio signal (press 2x for 10-15 secs.)

_____ (vessels name / call sign)

Over

You may transmit the distress call as often as needed!

MOB Urgency message

- Change to VHF channel 16
- Transmit only if you don't receive any other radio signal!
- Text of the radio message:

PAN PAN - PAN PAN - PAN PAN

All ships - All ships - All ships

This is

_____ (vessels name)
_____ (vessels name)
_____ (vessels name)
_____ (call sign)

My position

_____ degrees _____, _____ minutes (North/South)

_____ degrees _____, _____ minutes (East/West)

Man over Board

Immediate assistance needed

I am ready to receive on VHF channels 16 and 06

Over

Spelled name of vessel _____

Spelled call sign _____

Fehlalarme im GMDSS

Befindet sich eine DSC-Küstenfunkstelle in Ihrer Reichweite, erreicht der Alarm binnen Minuten (UKW: Sekunden) eine Rettungsleitstelle (**RCC = Rescue Coordination Centre**). Haben Sie den Alarm, z.B. durch Fehlbedienung, versehentlich gesendet, d.h. Sie sind gar nicht in Seenot, muß der Alarm so schnell wie möglich zurückgenommen werden. Wird die Aussendung bemerkt, ist sofort der entsprechende Sender abzuschalten. Die Rücknahme erfolgt im Sprechfunkverfahren.

- UKW: K. 16
- GW: 2182 kHz
- KW: auf der der Alarmierungsfrequenz zugeordneten Sprechfunkfrequenz.

Es ist folgende Meldung zu verbreiten:

PAN PAN PAN PAN PAN PAN

All stations All stations All stations

THIS IS

_____ Schiffsname

_____ MMSI

_____ Rufzeichen

Position: _____ Breite/Länge

Cancel my distress alert of _____ Datum/Zeit (UTC)

master+

Das versehentliche Auslösen des DSC-Notalarms und die Rücknahme sollten in das Funktagebuch eingetragen werden

Internationale Buchstabiertafel und Morsealphabet

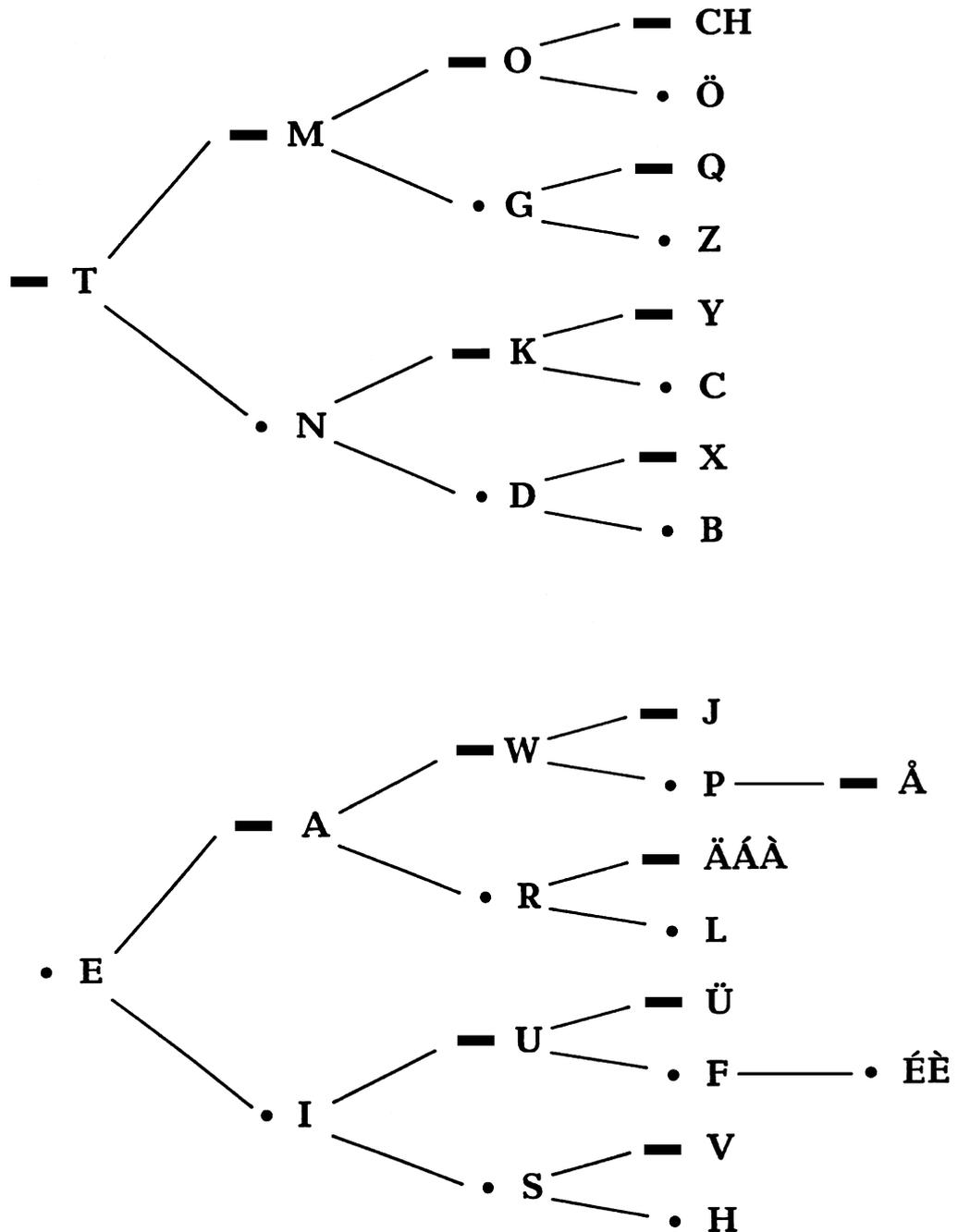
Buchstabe	Morsezeichen	Benennung	Aussparache
A	• —	Alfa	alfah
B	— • • •	Bravo	brawoh
C	— • — •	Charlie	tschahli
D	— • •	Delta	delta
E	•	Echo	ekko
F	• • — •	Foxtrott	foxtrott
G	— — •	Golf	golf
H	• • • •	Hotel	hotell
I	• •	India	indja
J	• — — —	Julieta	dschuhljett
K	— • —	Kilo	kilo
L	• — • •	Lima	lima
M	— —	Mike	maik
N	— •	November	nowember
O	— — —	Oscar	osker
P	• — — •	Papa	papah
Q	— — • —	Quebec	kwiebeck
R	• — •	Romeo	romio
S	• • •	Sierra	sjerah
T	—	Tango	tängoh
U	• • —	Uniform	junifohtm
V	• • • —	Victor	wickter
W	• — —	Whiskey	uisskee
X	— • • —	X-Ray	ecksree
Y	— • — —	Yankee	jänkie
Z	— — • •	Zulu	suluh
Ä	• — • —		
Ö	— — — •		
Ü	• • — —		

Ziffern und Zeichen	Morsezeichen	Schlüsselwort
1	● — — — —	una – one
2	● ● — — —	bisso – two
3	● ● ● — —	terra – three
4	● ● ● ● —	karte – four
5	● ● ● ● ●	panta – five
6	— ● ● ● ●	soxi – six
7	— — ● ● ●	sette – seven
8	— — — ● ●	okto – eight
9	— — — — ●	nove – nine
0	— — — — —	nada - zero
Anruf AAA	● — ● — ● —	
Irrungszeichen EEEE	● ● ● ●	
Verstanden T	—	
Wiederholen RPT	● — ● ● — — ● —	
Ende AR	● — ● — ●	
Ende, Verstanden R	● — ●	

Eine Buchstabenverdopplung wird durch Vorsatz von "double" (sprich dabbl) gegeben, z.B. TT = double tango (sprich dabbl tängoh).

Tafel zum schnellen Entschlüsseln von Morsezeichen

Mit dem zuerst empfangenen Morsezeichen (Strich oder Punkt) vom linken Rand her in die Tafel eingehen und die weiteren Zeichen entsprechend der angedeuteten Linien ergänzen.



REDEWENDUNGEN

I need help	Ich brauche Hilfe
I am sinking	Mein Schiff sinkt
I am on fire	Mein Schiff brennt
in the engine room	im Maschinenraum
in the hold	im Laderaum
I have been in collision	Ich habe eine Kollision
I am aground	Ich sitze auf Grund
Area is closed for navigation	Gebiet ist gesperrt für die Schifffahrt
Keep clear	Sich freihalten
give wide berth	Mit weitem Abstand umfahren
wide berth is requested	Um großen Abstand wird gebeten
vessel inward	Einlaufendes Schiff
vessel outward	Auslaufendes Schiff
vessel leaving	Ablegendes Schiff
vessel turning	Drehendes Schiff
vessel crossing	Querendes Schiff
area to be avoided	Zu meidendes Gebiet
do not overtake	Überholen sie nicht
navigate with caution	Fahren sie vorsichtig
abnormally low tides at..	Außergewöhnlich niedrige Wasserstände bei..
the wind is backing	Der Wind ist rückdrehend
the wind is veering	Der Wind ist rechtdrehend
the wind is increasing	Der Wind nimmt zu
the wind is decreasing	Der Wind nimmt ab
I repeat and spell	Ich wiederhole und buchstabiere
ship is making water	Schiff macht Wasser
request immediate assistance	Brauche sofortige Hilfe

VOKABELN ENGLISCH-DEUTSCH

abandoning ship	Schiff verlassen, aufgeben
aground	auf Grund
acknowledge	Bestätigung
approach	Ansteuerung
adrift	treibend
about/approximate	ungefähr
assistance	Unterstützung, Hilfe
bearing	(Funk-)Peilung
beacon	Bake
berth, to give	Abstand halten
buoy	Tonne
call sign	Kennung, Rufzeichen
cargo	Ladung
capsized	Schiff verlassen, aufgeben
coastguard	Küstenwache
coaststation	Küstenfunkstelle
collision	Kollision, Zusammenstoß
continue	fortsetzen
colon	Doppelpunkt
cross light	Quermarkenfeuer
direction light	Leitfeuer
dim	trüb, dunkel, matt
draught	Tiefgang
dredging operations	Baggerarbeiten
drifting	treibend
downstream	flußabwärts
engineroom	Maschinenraum
enroute	auf dem Weg
extended	ausgedehnt
extinguished	erloschen
fairway	Fahrwasser
fire fighting boat	Feuerlöschboot
fishing gear	Fanggeschirr
fixed light	Festfeuer
flares	Leuchtkugeln
flooding	Wassereinbruch
fog signals	Nebelschallsignale
gale	stürmischer Wind
gale warning	Starkwindwarnung
gusts	Böen
grounding	auf Grund laufen

hatch	Ladeluke
hampered vessel	manövrierbehindertes Schiff
hurricane	Orkan
hazardous	gefährlich
immediate	sofort, dringend
increasing	zunehmend
inoperative	ausgefallen
imminent	bevorstehend, drohend
inshore traffic zone	Küstenverkehrszone
isophase light	Gleichtaktfeuer
keep sharp lookout	scharf Ausguck halten
landfall mark	Ansteuerungszeichen
leakage	Leck
lifeboat	Rettungsboot
liferafts	Rettungsinseln
leading line	Richtfeuerlinie
lights	Leuchtfeuer
lighthouse	Leuchtturm
light buoy	Leuchttonne
list	Schlagseite
long flashing light	Blinkfeuer
mid-channel mark	Fahrwass ermitte-Tonne
naval exercises	Marineübungen
nauto phone	Nebelschallsender
not under command	manövrierunfähig
observed	beobachtet
obstruction/obstacle	Hindernis
occulting light	Unterbrochenes Feuer
off position	vertrieben, nicht auf Position
offair	außer Betrieb, nicht auf Sendung
out of order	nicht in Betrieb
partly submerged	teilweise untergetaucht, teilweise überflutet
pilotage	Lotsendienst
port side limit	Backbord Begrenzung
precautionary area	Vorsichtsgebiet
quick flashing light	Funkelfeuer
radio beacon	Funk-Bake
reduced	reduziert
requested	benötigen, erbitten, erwarten
recommended	empfohlen
resumed	wieder in Betrieb/aufgenommen
rescue	Rettung
reported	gemeldet
rigmove	Ölplattformbewegung
rocket	Rakete

route	Schiffahrtsweg
rough	grob
safety	Sicherheit
searching	suchen
severe	schwer
shallow water	flaches Wasser
shoal	Untiefe
short flashing light	Blitzfeuer
shifting	verrutscht (Ladung)
sighted	gesichtet
sinking	gesunken /Sinken
starboard side limit	Steuerbord Begrenzung
state of sea	Seegang
strong /severe gale	Sturm
storm	schwerer Sturm
suspended	eingestellt
swell	Dünung
temporarily	vorübergehend
traffic separation scheme	Verkehrstrennungsgebiet
traffic separation zone	Verkehrstrennungslinie
traffic route	Verkehrsweg
trials	Überprüfungen
tug (assistance)	Schlepper (-hilfe)
topmarks	Toppzeichen
under water operations	Unterwasserarbeiten
unreliable	unzuverlässig
unlit	nicht beleuchtet, erloschen,
upstream	stromaufwärts
very quick flashing light	Schnelles Funkelfeuer
vicinity	(unmittelbare) Nähe
visible	sichtbar/ zu sehen
violent storm	orkanartiger Sturm
vessel of deep draught	tiefgangbehindertes Schiff
whistle buoy	Heulboje
wide berth	großer Abstand
wind force	Windstärke
wind speed	Windgeschwindigkeit

VOKABELN DEUTSCH-ENGLISCH

Abstand halten	berth, to give
Ansteuerung	approach
Ansteuerungszeichen	landfall mark
auf dem Weg	enroute
auf Grund	aground
auf Grund laufen	grounding
ausgedehnt	extended
ausgefallen	inoperative
außer Betrieb, nicht auf Sendung	offair
Backbord Begrenzung	port side limit
Baggerarbeiten	dredging operations
Bake	beacon
benötigen, erbitten, erwarten	requested
beobachtet	observed
Bestätigung	acknowledge
Betrieb wieder aufgenommen	resumed
bevorstehend, drohend	imminent
Blinkfeuer	long flashing light
Blitzfeuer	short flashing light
Böen	gusts
Doppelpunkt	colon
Dünung	swell
eingestellt	suspended
empfohlen	recommended
erloschen	extinguished
Fahrwassermittle-Tonne	mid-channel mark
Fahrwasser	fairway
Fanggeschirr	fishing gear
Festfeuer	fixed light
Feuerlöschboot	fire fighting boat
flaches Wasser	shallow water
flußabwärts	downstream
fortsetzen	continue
Funk-Bake	radio beacon
Funkelfeuer	quick flashing light
gefährlich	hazardous
gemeldet	reported
gesichtet	sighted
gesunken /Sinken	sinking
Gleichtaktfeuer	isophase light
grob	rough
großer Abstand	wide berth

Heulboje	whistle buoy
Hindernis	obstruction/obstacle
Kennung, Rufzeichen	call sign
Kollision, Zusammenstoß	collision
Küstenfunkstelle	coaststation
Küstenverkehrszone	inshore traffic zone
Küstenwache	coastguard
Ladeluke	hatch
Ladung	cargo
Leck	leakage
Leitfeuer	direction light
Leuchtfeuer	lights
Leuchtkugeln	flares
Leuchttonne	light buoy
Leuchtturm	lighthouse
Lotsendienst	pilotage
manövrierbehindertes Schiff	hampered vessel
manövrierunfähig	not under command
Marineübungen	naval exercises
Maschinenraum	engineroom
Nähe (unmittelbare)	vicinity
Nebelschallsender	nauto phone
Nebelschallsignale	fog signals
nicht beleuchtet, erloschen, nicht in Betrieb	unlit out of order
Ölplattformbewegung	rigmove
Orkan	hurricane
orkanartiger Sturm	violent storm
Peilung (Funk)	bearing
Quermarkenfeuer	cross light
Rakete	rocket
reduziert	reduced
Rettung	rescue
Rettungsboot	lifeboat
Rettungsinseln	liferafts
Richtfeuerlinie	leading line
scharf Ausguck halten	keep sharp lookout
Schiff verlassen, aufgeben	capsized
Schiffahrtsweg	route
Schlagseite	list
Schnelles Funkelfeuer	very quick flashing light
schwer	severe
schwerer Sturm	storm
Schlepper(hilfe)	tug(assistance)
Seegang	state of sea

Sicherheit	safety
sichtbar/ zu sehen	visible
sofort, dringend	immediate
Starkwindwarnung	gale warning
Steuerbord Begrenzung	starbord side limit
stromaufwärts	upstream
Sturm	strong /severe gale
stürmischer Wind	gale
suchen	searching
Tiefgang	draught
tiefgangbehindertes Schiff	vessel of deep draught
Tonne	buoy
Toppzeichen	topmarks
treibend	adrift
treibend	drifting
trüb, dunkel, matt	dim
Überprüfungen	trials
ungefähr	about/approximate
Unterbrochenes Feuer	occulting light
untergetaucht, teilweise überflutet	partly submerged
Unterstützung, Hilfe	assistance
Unterwasserarbeiten	under water operations
Untiefe	shoal
unzuverlässig	unreliable
Verkehrstrennungsgebiet	traffic separation scheme
Verkehrstrennungslinie	traffic separation zone
Verkehrsweg	traffic route
verlassen, Schiff aufgeben	abandoning ship
verrutscht (Ladung)	shifting
vertrieben, nicht auf Position	off position
Vorsichtsgebiet	precautionary area
vorübergehend	temporarily
Wassereinbruch	flooding
Windgeschwindigkeit	wind speed
Windstärke	wind force
zunehmend	increasing

SICHERHEITSMELDUNGEN			DRINGLICHKEITS- MELDUNGEN	NOTMELDUNGEN
	Vitale nautische Nachrichten	Wichtige nautische Nachrichten	Nautische Warnungen	
anwenden <u>für</u>	Nautische- und Wetterwarnungen von überragender Bedeutung	Nautische und Wetterwarnungen	Nautische und Wetterwarnungen	Meldungen über akute, drohende Gefahr für Menschen und Schiff auf See
anwendbar <u>von</u>	KüFuSt	KüFuSt	SeeFuSt	alle FuSt
senden <u>an</u>	alle FuSt	alle FuSt	alle FuSt bestimmte KüFuSt	alle FuSt
senden <u>wann</u>	unverzüglich gegen Ende Funkstille	gegen Ende Funkstille	unverzüglich gegen Ende Funkstille	immer
Vorrang	vor allgemeinem Sprechfunkverkehr	vor allgemeinem Sprechfunkverkehr	vor allgemeinem Sprechfunkverkehr	vor <u>jedem</u> Sprechfunkverkehr
Tonzeichen	Nautisches Warnzeichen bei Wirbelsturmwarnung Sprechfunkalarmzeichen			Sprechfunkalarmzeichen oder SOS mit Pfeife o.ä.
Wortzeichen	SECURITE SECURITE SECURITE	SECURITE SECURITE SECURITE	SECURITE SECURITE SECURITE	MAYDAY MAYDAY MAYDAY
Frequenz	2182 kHz (GW) Kanal 16 (UKW)	2182 kHz (GW) Kanal 16 (UKW)	2182 kHz (GW) Kanal 16 (UKW)	2182 kHz (GW) Kanal 16 (UKW)
Frequenz	Arbeitsfrequenz 2326 kHz (GW) K 06 (UKW)	Arbeitsfrequenz 2326 kHz (GW) K 06 (UKW)	Schiff-Schiff-Frequenz 3194 kHz (GW) K 69, 70 (UKW)	2182 kHz (GW) K 16 (UKW)
senden <u>wann</u>	nach Beendigung der Funkstille	nach Beendigung der Funkstille	nach Beendigung der Funkstille	immer (dringend auch in Seenotpause)
Ton- und Wortzeichen Ende				2 x Träger Schiffsname, Rufzeichen